



VEREIN FÜR ALTERSSIEDLUNGEN NEUENHOF

Pflegestation

Sonnmattweg 2, 5432 Neuenhof

Tel. 056 406 38 83 | Fax 056 406 38 85

pflege@sonnmatt-neuenhof.ch | www.sonn-matt-neuenhof.ch

MwSt-Nr. 107.120.545 MWST

Taxordnung stationäre Langzeitpflege (Pflegestation)

Gültig ab: **1. Januar 2017**

1 Allgemeines

Die Kosten für den Aufenthalt setzen sich für den Bewohner wie folgt zusammen:

- Pensionstaxe
- Betreuungstaxe (Pauschale für nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen)
- Pflegebedarfsstufenabhängiger Selbstbehalt für Pflegeleistungen
- Besondere Leistungen

→ Hinweis Ergänzungsleistungen

Vor oder bei einem Eintritt sollte bei der Gemeindezweigstelle SVA eine Beratung betreffend Ergänzungsleistungen in Anspruch genommen werden. Dadurch kann auch ein allfällig noch vorhandenes Vermögen geschont werden. Der Anspruch besteht erstmals für den Monat der Einreichung der Anmeldung. Die Leistungen werden für jede Person individuell berechnet.

Falls die Ergänzungsleistung zur Deckung der Pensions- und Betreuungskosten nicht reicht, muss frühzeitig bei der Wohngemeinde ein Gesuch auf Erhöhung der Ergänzungsleistung gestellt werden.

→ Hinweis Hilflosenentschädigung

Bezüger/Bezügerinnen von AHV oder Ergänzungsleistungen erhalten Hilflosenentschädigung unter der Voraussetzung, dass sie in mittlerem oder schwerem Grade hilflos sind und die Hilflosigkeit ununterbrochen seit mindestens einem Jahr gedauert hat. Die Entschädigung hängt nicht vom Einkommen und Vermögen ab, sondern vom Grad der Hilflosigkeit, der von einem Arzt bestätigt werden muss. Die monatliche Entschädigung beträgt zurzeit je nach Hilflosigkeitsgrad:

Hilflosigkeit mittleren Grades	CHF 588.-
Hilflosigkeit schweren Grades	CHF 940.-

2 Leistung einer Akontozahlung

Bei Eintritt wird eine Akontozahlung in der Höhe von CHF 6'000.- fällig und separat in Rechnung gestellt. Die Akontozahlung wird nicht verzinst. Bei Vorliegen einer subsidiären Kostengutsprache der Wohnsitzgemeinde kann auf die Leistung einer Akontozahlung verzichtet werden.

Nach Beendigung des Betreuungsvertrages wird die Akontozahlung nach Saldierung mit allfälligen noch offenen Verpflichtungen, dem Bewohner oder dem von ihm bezeichneten Vertreter oder den gesetzlichen Erben zurückerstattet.

3 Rechnungsstellung

Die Kosten für den Aufenthalt auf der Grundlage der geltenden Taxordnung werden dem Bewohner bzw. dessen Vertreter monatlich in Rechnung gestellt.

Mit der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages verpflichtet sich der Bewohner bzw. dessen Vertreter, die Rechnungen längstens innert 30 Tagen seit deren Ausstellung zu begleichen. Die Institution kann in begründeten Ausnahmefällen auf Ersuchen des Bewohners bzw. des Vertreters die 30-tägige Zahlungsfrist erstrecken.

Bei nicht vorher abgesprochenem Ausbleiben der Zahlungen behalten wir uns vor, den Betreuungsvertrag unverzüglich aufzulösen.

4 Pensionstaxe pro Tag zu Lasten des Bewohners

Der Ein- und Austrittstag wird zum ganzen Tagesansatz verrechnet. Für die Tage der Abwesenheit wird eine Reduktion auf die Pensionstaxe gewährt. Als Abwesenheit gilt, wenn diese eine Zeitspanne von drei und mehr Tagen dauert.

4.1 Pensionstaxe bei Belegung eines Zweierzimmers	CHF 110.-
4.2 Pensionstaxe bei Belegung eines Einerzimmers ohne WC/Dusche	CHF 115.-
4.3 Pensionstaxe bei Belegung eines Einerzimmers mit WC/Dusche	CHF 135.-
4.4 Taxreduktion bei Abwesenheit/nach Austritt ab 3.Tag	CHF 20.-

Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden, sind im **Anhang I** aufgeführt.

Tritt der Bewohner vor Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist aus, so wird die Pensionstaxe bis zur Wiederbelegung des Bettes weiter verrechnet, längstens aber bis zum Ablauf der ordentlichen Kündigungsfrist.

Verstirbt ein Bewohner, wird die Pensionstaxe bis zur Wiederbelegung des Bettes weiter verrechnet, längstens aber bis 14 Tage nach dem Todestag.

5 Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen pro Tag zu Lasten des Bewohners

Die Betreuungstaxe deckt sämtliche Hilfe- und Betreuungsleistungen, die keine kassenpflichtige (KVG) Leistungen darstellen. Beispiele für nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen sind im **Anhang II** aufgeführt.

Die Kosten, welche zur Aufrechterhaltung dieser Angebote entstehen, fallen unabhängig von der Nutzung der Angebote an und verändern sich auch nicht wesentlich mit einer allfälligen gesundheitlichen Veränderung des Bewohners. Für die Tage der Abwesenheit wird deshalb keine Reduktion gewährt.

Der Ein- und Austrittstag wird zum ganzen Tagesansatz verrechnet.

Betreuungstaxe pauschal pro Tag	CHF 60.-
---------------------------------	----------

6 Tarife für Pflegeleistungen zulasten Krankenversicherer, öffentlicher Hand und Bewohner (Selbstbehalt)

Die Tarife für Pflegeleistungen bemessen sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit und richten sich nach der kantonalen Tarifordnung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen mit dem Angebot „Tages- und Nachtstrukturen“ des Departements Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau, siehe **Anhang III**.

7 Medizinische Nebenleistungen zulasten Krankenversicherer

Medizinische Nebenleistungen wie Mittel und Gegenstände, Medikamente, Arztleistungen, medizinische Analysen sowie kassenpflichtige Therapien werden durch die Krankenversicherer nach den geltenden Tarifen und Taxen vergütet, siehe **Anhang IV**.

8 Anhänge

Die nachfolgenden Dokumente bilden die Anhänge der vorliegenden Taxordnung:

- Anhang I: Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden
- Anhang II: Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen, in der Betreuungspauschale enthalten
- Anhang III: Kantonale Tarife für die KVG-pflichtigen Pflegeleistungen
- Anhang IV: Medizinische Nebenleistungen

9 Schlussbestimmungen

Die vorliegende Taxordnung tritt per 1. Januar 2017 in Kraft und ersetzt alle früheren!

Die Institution ist berechtigt, die Taxordnung einseitig zu ändern. Eine Taxänderung kann nur unter Einhaltung einer Frist von einem Monat, jeweils auf das Ende eines Kalendermonats, in Kraft treten.

10 Genehmigung durch den Vorstand der Trägerschaft

Neuenhof, 14. November 2016

Namens des Vorstandes

Präsident: Dr. Urs Humbel



Vizepräsident: Walter Benz



Anhänge zur Taxordnung

Anhang I: Besondere Leistungen, die zusätzlich zur Pensionstaxe in Rechnung gestellt werden

a)	Administrationspauschale bei Eintritt	CHF 550.-
b)	Umtriebs-Pauschale bei kurzfristigem Nicht-Eintritt (d.h. innerhalb 3 Tage vor vereinbartem Eintritt)	CHF 300.-
c)	Auslagen für persönliche Bedürfnisse, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - Beschriften persönlicher Wäsche - Namenbänder-Set - Reinigung des Bettinhaltes - Patiententransporte - Drogerieartikel, Kosmetika - alle weitere persönliche Bedürfnisse - Softdrinks und alkoholische Getränke 	CHF 60.- /h CHF 30.- CHF 20.- nach Aufwand nach Aufwand nach Aufwand gemäss separater Preisliste
d)	Durch Bewohner verursachte Beschädigungen am Eigentum der Institution oder an Dritteigentum	nach Aufwand
e)	Leistungen des Hauswartes für Reparaturen und Hilfestellungen	CHF 80.- /h
f)	Endreinigung des Zimmers	CHF 200.-

Anhang II: Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen, in der Betreuungspauschalen enthalten

Nicht kassenpflichtige Tätigkeiten gemäss Tarifstruktur Art.7a KLV sind beispielsweise:

- a) **Betreuung und Unterhalt**
 - Aktivierungstherapie / Alltagsgestaltung
 - Zimmerservice
 - Evaluation und Unterhalt der Hilfsmittel und der medizintechnischen Geräten
 - Begleitung allgemein
 - Zubereitung und Service von Getränken
 - Organisation Transporte

- b) **Wohnen und Alltag**
 - Hausdienst
 - Privatwäsche
 - Kleider kontrollieren, aufräumen
 - Schränke kontrollieren, aufräumen und aktualisieren
 - Blumenpflege

- c) **Hilfestellungen für Bewohner im Alltag**
 - Telefonunterstützung
 - Schreib- Unterstützung
 - Briefe / Zeitung vorlesen
 - Ausführen von Aufträgen
 - Spaziergehen
 - Reparaturen ausführen

- d) **Administrative Tätigkeiten**
 - Einsatzpläne für Mitarbeitende
 - Beratung und Betreuung von Angehörigen und Besuchern
 - Administrative Tätigkeiten im Bestellwesen und der Versorgung
 - Administrative Tätigkeiten des Pflegedienstes
 - Administrative Tätigkeiten im Todesfall
 - Abklärungen mit Hausarzt oder paramedizinischen Anbietern

Diese Auflistung ist nicht abschliessend und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Anhang III: Tarife für die KVG-pflichtigen Pflegeleistungen

(gemäss „Kantonale Tarifordnung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen mit dem Angebot Tages- oder Nachtstrukturen“, gültig ab **1. Januar 2017**)

Pflegebedarfsstufe gem. Art. 7a Abs. 3 KLV 1)	Zeitwert gem. Art. 7a Abs. 3 KLV (Minuten)	Versicherer (Krankenkasse) (CHF/Tag)	Öffentliche Hand 2) (CHF/Tag)	Bewohner 3) Selbstbehalt (CHF/Tag)
1-a	bis 20	9.00	-	1.60
2-b	21 - 40	18.00	-	13.60
3-c	41 - 60	27.00	4.20	21.60
4-d	61 - 80	36.00	16.30	21.60
5-e	81 - 100	45.00	28.40	21.60
6-f	101 - 120	54.00	40.50	21.60
7-g	121 - 140	63.00	52.60	21.60
8-h	141 - 160	72.00	64.70	21.60
9-i	161 - 180	81.00	76.80	21.60
10-j	181 - 200	90.00	88.90	21.60
11-k	201 - 220	99.00	101.00	21.60
12-l-a	221 - 240	108.00	113.10	21.60
12-l-b (126) RAI /RMC	246	108.00	129.90	21.60
12-l-b (127) RAI / SE2	282	108.00	167.90	21.60
12-l-b (128) RAI / SE3	422	108.00	315.60	21.60

- 1) KLV = Krankenpflege Leistungsverordnung (KLV-832.112.31.de.pdf /Stand 01.08.2016)
- 2) Mit öffentlicher Hand sind hiermit im Kanton Aargau die Gemeinden gemeint, hier spricht man von sogenannten Restkosten der Pflege.
- 3) der Selbstbehalt ist vom Bewohner selber beizusteuern. Hier spricht man auch vom Bewohner Beitrag. Im Falle von Ergänzungsleistungen übernehmen diese auch den Selbstbehalt.

Anhang IV: Medizinische Nebenleistungen

Gemäss Verträgen mit Krankenversicherern mit Einzelleistungsverrechnung

Mittel und Gegenstände

Vom Arzt verordnete und von der Pflegestation Sonnmatt abgegebene kassenpflichtige Mittel und Gegenstände werden laut Mittel- und Gegenstände-Liste abgerechnet.

Medikamente

Die vom Arzt verordneten und von der Pflegestation Sonnmatt verabreichten Medikamente werden gemäss Spezialitätenliste (SL) abgerechnet.

Arztleistungen

Die kassenpflichtigen ambulanten ärztlichen Leistungen werden gemäss TARMED mit dem im Kanton Aargau gültigen Taxpunktwert für frei praktizierende Ärzte direkt mit dem Bewohner abgerechnet.

Paramedizinische Leistungen

Die ärztlich angeordneten, kassenpflichtigen paramedizinischen Leistungen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Ernährungsberatung oder medizinische Analysen werden gemäss den entsprechenden Tarifvereinbarungen der selbstständig erwerbenden Therapeutinnen und Therapeuten sowie gemäss den geltenden kantonalen Taxpunktwerten für ambulante Leistungserbringer direkt mit dem Bewohner abgerechnet.